

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Januar 2026

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Neuer A1-Kurs der VHS Eppingen ab 18.02.2026, Di – Do, 08:30 – 12:45 Uhr

Ab dem **18.02.2026** startet in Eppingen ein neuer A1-Sprachkurs. Er findet von **Diens- tag bis Donnerstag** zwischen **08:30 und 12:45 Uhr** bei der VHS Eppingen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei weiteren Fragen oder zur Anmeldung von Interessent*innen, die im Landkreis Heilbronn wohnhaft sind, wenden Sie sich bitte an:

- Karen Württemberger
Landratsamt Heilbronn
Bildungskoordination für Zugewanderte
Tel.: 07131 994-8471
deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de

Der Kurs wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und In- tegration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Terminänderung Sprachtreff VHS Eppingen ab 23.02.2026

Der Sprachtreff der VHS Eppingen, der im Moment noch dienstags stattfindet, wird ab dem **23.02.2026 montags** von **08:30 bis 12:00 Uhr** angeboten. Für die Teilnahme am Sprachtreff ist kein bestimmtes Sprachniveau erforderlich. Ein Einstieg ist jeder- zeit möglich.

MAKEitReal im Landkreis Heilbronn – neue Termine für 2026

Kennen Sie schon das Verbundprojekt „MAKEitREAL – der mobile Makerspace für Mädchen mit Migrationshintergrund“? MAKEitREAL ist ein Projekt, das sich auf die Förderung von Mädchen mit Migrationshintergrund im Alter von 10-16 Jahren in MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) kon- zentriert. Dabei werden regelmäßig verschiedene Standorte im Heilbronner Stadt- und Landkreis angefahren. Das Angebot wird von Studentinnen als Role Models be- gleitet und unterstützt Mädchen vor Ort. Bei MAKEitREAL können die Teilnehmerin- nen verschiedene Dinge ausprobieren und eigene Ideen verfolgen: lernen, basteln, tüfteln, entwerfen, programmieren und vieles mehr. Die Teilnahme kostet nichts. Das Motto lautet: You can make it Real! Eine Übersicht der bisher feststehenden Termine für dieses Jahr finden Sie [hier](#).

Veranstaltungshinweise

21.01.2026, 17:00 – 18:30 Uhr, online

Informationsveranstaltung für Mentees: Mentorinnen-Programm für Migrantinnen

Die Informationsveranstaltung richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund und Interessierte aus dem Raum Heilbronn-Franken, die einen Überblick über das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen der [Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken](#) erhalten möchten.

Die Eckdaten zum Programm:

- Die Frau mit Migrationshintergrund (Mentee) arbeitet mit ihrer Mentorin zusammen, z.B. um einen Job, ein Praktikum oder eine Ausbildung zu bekommen (Treffen mindestens 1-2 Mal im Monat).
- Workshops und Seminare zu beruflichen Themen sowie Netzwerksveranstaltungen unterstützen bei der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt (Abendveranstaltungen ca. einmal pro Monat).
- Das Programm ist für die Mentee kostenfrei und die Unterstützung der Mentorin erfolgt ehrenamtlich.
- Nächster Programmstart ist im **März 2026**, Dauer: 8 Monate.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zum Mentorinnen-Programm für Migrantinnen finden sie außerdem [hier](#).

27.01.2026, 16:30 – 18:00 Uhr, online

Quick-Check Berufliche (Neu-) Orientierung

Möchten Sie sich beruflich neu orientieren und benötigen dafür neue Impulse, einen motivierenden „Schubser“ oder einen professionellen Blick von außen? Das Online-Angebot „Quick-Check Berufliche (Neu-)Orientierung“ der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken bietet Frauen aus Heilbronn-Franken die Gelegenheit, ihre aktuellen beruflichen Möglichkeiten zu reflektieren, ihre Interessen und Stärken zu sortieren und gemeinsam mit den Expertinnen der Kontaktstelle erste Schritte für ihren weiteren beruflichen Weg zu entwickeln. Es werden dabei persönliche Beratungstermine mit einer Dauer von 30 Minuten angeboten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

29.01.2026, 15:00 – 16:30 Uhr, online

#EngagiertGeforscht mit der Humanistischen Hochschule: Sinn im Ehrenamt

Freiwilliges Engagement steigert das Sinnerleben! Das ist die zentrale Erkenntnis der von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) geförderten Studie „Sinn im Ehrenamt“, die von einem Forschungsteam der Humanistischen Hochschule Berlin durchgeführt wurde. Die zentrale Frage lautete: Ist es wichtig, dass Engagierte und Organisationen gut zueinander passen, damit die Engagierten mehr Sinn erleben, zufriedener mit ihrem Engagement sind und sich länger für die Organisation engagieren? Die bei #EngagiertGeforscht vorgestellten Erkenntnisse helfen Organisationen, ihre eigenen Werte, Ziele und Leitbilder zu reflektieren und ihre Selbstdarstellung zu schärfen. Freiwilligenagenturen oder engagementfördernde Einrichtungen können so zielgenauer interessierte Engagierte vermitteln. Das Seminar

richtet sich primär an interessierte Personen aus der Engagementpraxis, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse nutzen wollen, um das Engagement und Ehrenamt in Deutschland mitzugestalten und zu stärken. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Reminder: Umfrage der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zu Diskriminierung in Deutschland

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes führt vom **12.11.2025** bis zum **28.02.2026** die bislang größte Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland durch. Um möglichst viele Menschen für eine Teilnahme zu gewinnen, wird die Umfrage mit einer bundesweiten Kampagne bekannt gemacht. An der Umfrage können alle Menschen ab 14 Jahren teilnehmen, die in Deutschland Diskriminierung erlebt haben. Die Teilnahme ist anonym, barrierearm und in vielen Formaten und Sprachen möglich. Alle wichtigen Informationen und den Online-Fragebogen finden Sie [hier](#).

DSEE-Förderdatenbank: Förderprogramme suchen und entdecken

Die DSEE-Förderdatenbank bietet nicht nur einen Überblick über rund 1.340 aktuelle Förderprogramme, sondern auch über verschiedene Preise für Engagement und Ehrenamt. Wer eine Projektidee im Kopf hat, kann hier gezielt stöbern und passende Finanzierungsmöglichkeiten entdecken. Für alle, die individuelle Unterstützung bei der Projektfinanzierung suchen, steht die DSEE mit einer Fördermittel- und Fundraisingberatung bereit. Sie finden die Förderdatenbank [hier](#). Die Übersicht über die Preise für Engagement und Ehrenamt finden Sie [hier](#).

Förderprogramme der Allianz für Beteiligung

Die Förderprogramme „Gut Beraten“, „Beteiligungstaler“ und die „Nachbarschaftsgespräche“ der Allianz für Beteiligung gehen 2026 in eine neue Förderrunde. Antragsberechtigt sind zivilgesellschaftliche Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform in Baden-Württemberg (z.B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Bürgerinitiativen, Vereine).

Sie haben eine gute Projektidee, sind aber noch unsicher in der Planung oder Umsetzung? Mit „Gut Beraten“ erhalten Sie einen Beratungsgutschein in Höhe von bis zu 4.000 € für Fragen der Projektentwicklung, -organisation und -durchführung. Die aktuelle Antragsphase läuft noch bis zum **31.01.2026**. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sie möchten direkt mit einem Beteiligungsprojekt starten, benötigen aber noch finanzielle Unterstützung? Über den „Beteiligungstaler“ können Sie eine Sachkostenförderung von bis zu 2.000 € beantragen. Die Antragstellung ist fortlaufend möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sie planen ein größeres Beteiligungs- oder Dialogformat in Ihrer Nachbarschaft? Dann bieten die „Nachbarschaftsgespräche“ eine Förderung von bis zu 6.000 € für Sach- und Beratungskosten. Die Antragstellung ist fortlaufend möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Förderprogramm Quartiersimpulse der Allianz für Beteiligung

Das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung unterstützt Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg bei der Entwicklung generationengerechter Quartiere. Antragsberechtigt sind Städte und Gemeinden sowie kommunale Verbünde. Auch Landkreise sind in Kooperation mit mindestens einer kreisangehörigen Kommune antragsberechtigt.

Quartiersprojekte können einen einmaligen Zuschuss in folgendem Umfang erhalten:

- Pro Quartier für Städte und Gemeinden: 20.000 € bis 85.000 €.
- Pro Antrag für kommunale Verbünde: 40.000 bis 115.000 €.
- Pro Antrag für Landkreise in Kooperation mit mindestens einer kreisangehörigen Stadt/Gemeinde: 40.000 bis 115.000 €.

Förderfähig sind Sach- und Personalausgaben. Im Jahr 2026 sind zwei neue Antragsrunden geplant. Vor Antragstellung ist ein Antragsgespräch verpflichtend. Die Antragsgespräche für die erste Runde finden vom **14.01.2026 bis zum 27.02.2026** statt. Die Antragsfrist endet am **13.03.2026**. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Zweite Förderrunde des ESF Plus Projekts „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ in Deutschland. Am 01.10.2025 ist der zweite Förderaufruf für das Programm gestartet. Es unterstützt bundesweit Maßnahmen zum Auf- und Ausbau von kommunalen Strukturen, die Einsamkeit vermindern und die soziale Teilhabe für Erwachsene im mittleren Alter verbessern sollen. Das Förderprogramm endet am 31.12.2028. Bis zum **31.12.2026** sind Bewerbungen möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Aktualisierte Arbeitshilfe: Grundlagen Asylverfahren

Der Paritätische Gesamtverband hat die sechste, aktualisierte Auflage der Arbeitshilfe „Grundlagen des Asylverfahrens“ herausgegeben. Das Asylverfahren ist in seinen rechtlichen Grundlagen sowie der tatsächlichen Umsetzung enorm komplex. Vor allem das Zusammenspiel von deutschem und europäischem Asylrecht macht dieses Rechtsgebiet besonders anspruchsvoll. Diese Arbeitshilfe richtet sich insbesondere an neue Asylverfahrensberater*innen und sonstige Personen, die Asylsuchende im Rahmen des Asylverfahrens unterstützen und beraten möchten. Sie finden die Arbeitshilfe [hier](#).

Handreichung: Deutsche Staatsangehörigkeit & unbefristete Aufenthaltstitel

Die Diakonie Deutschland hat im November 2025 die Handreichung „Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit und unbefristete Aufenthaltstitel – Checklisten für Migrationsfachdienste“ veröffentlicht. Ziel dieser Checklisten ist es, im Einzelfall möglichst schnell einen Weg zur deutschen Staatsangehörigkeit oder zu einem unbefristeten Aufenthaltstitel aufzeigen zu können. Sie finden die Handreichung [hier](#).

Mediendienst Integration: Mehr Geflüchtete in Jobs als in Sozialleistungen

Rund 800.000 Geflüchtete arbeiten inzwischen in Deutschland. Ihre Beschäftigungsquote liegt bei rund 50 %. Es gibt mehr Geflüchtete, die arbeiten, als solche, die Sozialleistungen beziehen (rund 42 %) bzw. arbeitslos sind (27 %). Unter den Geflüchteten von 2015 liegt die Erwerbsquote bei rund zwei Drittel (Stand: Ende 2024). Alle aktuellen Zahlen und Fakten des Mediendienst Integration zu Geflüchteten auf dem Arbeitsmarkt finden Sie [hier](#).

Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung 2025: Einwanderungsgesellschaft im Wandel

In einer neuen Studie vergleicht die Konrad-Adenauer-Stiftung die Ergebnisse von mehreren Befragungen unter Personen mit und ohne Migrationshintergrund in den vergangenen zehn Jahren. Sie decken sehr unterschiedliche Themen ab – von Religion bis zu politischen Einstellungen. Aus den Befragungen geht unter anderem hervor: Die überwiegende Mehrheit der Personen sagt, sie lebe gerne in Deutschland. Sowohl unter jenen mit als auch ohne Migrationshintergrund ist allerdings der Anteil derer gestiegen, die sagen, sie würden ungern in Deutschland leben. Sie können die Studie [hier](#) herunterladen.

Sonderauswertung des Vielfaltsbarometers der Robert-Bosch-Stiftung 2025: Akzeptanz von Vielfalt in Deutschland 2025

Menschen mit Migrationshintergrund sind offener gegenüber religiöser und ethnischer Vielfalt als Menschen ohne Migrationshintergrund. Das zeigt eine Sonderauswertung des Vielfaltsbarometers der Robert-Bosch-Stiftung. Bei sexueller Vielfalt sind hingegen Menschen ohne Migrationshintergrund offener eingestellt. Auch zu Diskriminierung liefert die Auswertung neue Daten: Drei Viertel der Menschen mit Migrationshintergrund haben angegeben, dass sie sich in Deutschland diskriminiert fühlen. Sie finden die Sonderauswertung [hier](#).

Neue Studie „Einsamkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt Baden-Württemberg 2025“

Die im Oktober 2025 veröffentlichte Studie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung zeigt erstmals landesweit, wie weit verbreitet Einsamkeit ist – und wie eng sie mit sozialer Zugehörigkeit, Einkommen und Gesundheit verknüpft ist. Demnach fühlen sich rund 30,1 % der Befragten in Baden-Württemberg moderat einsam, weitere 8,1 % gaben starke Einsamkeit an. Besonders betroffen sind Menschen mit geringem Einkommen, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Erwachsene mittleren Alters. 54 % der Menschen mit eigenem Migrationshintergrund geben an, dass sie moderat oder stark einsam sind. Auch bei Menschen mit elterlichem Migrationshintergrund ist der Anteil moderater oder starker Einsamkeit mit 46 % deutlich höher als bei Menschen ohne Migrationshintergrund. Sie können die Studie [hier](#) herunterladen.

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Herrn Förderreuther richten: J.Foerderreuther@landratsamt-heilbronn.de.